



Dr. Jörn-Eike Scheffner
Evangelisches
Lütgendortmund

Blutstuhl deutet auf eine Blutungsquelle im Magen-Darm-Trakt hin, die ärztlich abgeklärt werden muss. Je nach Verortung des Blutes im Magen-Darm-Trakt lassen sich verschiedene Formen unterscheiden. Der sogenannte obere schwarze Stuhl (Meläna) ist meist bei Blutungen im oberen Abschnitt des Verdauungstraktes zu sehen, können unter anderem bei Magengeschwüren, Schleimhautdefekten, Krampfadererkrankungen, Röhre oder Magenkrebs auftreten.

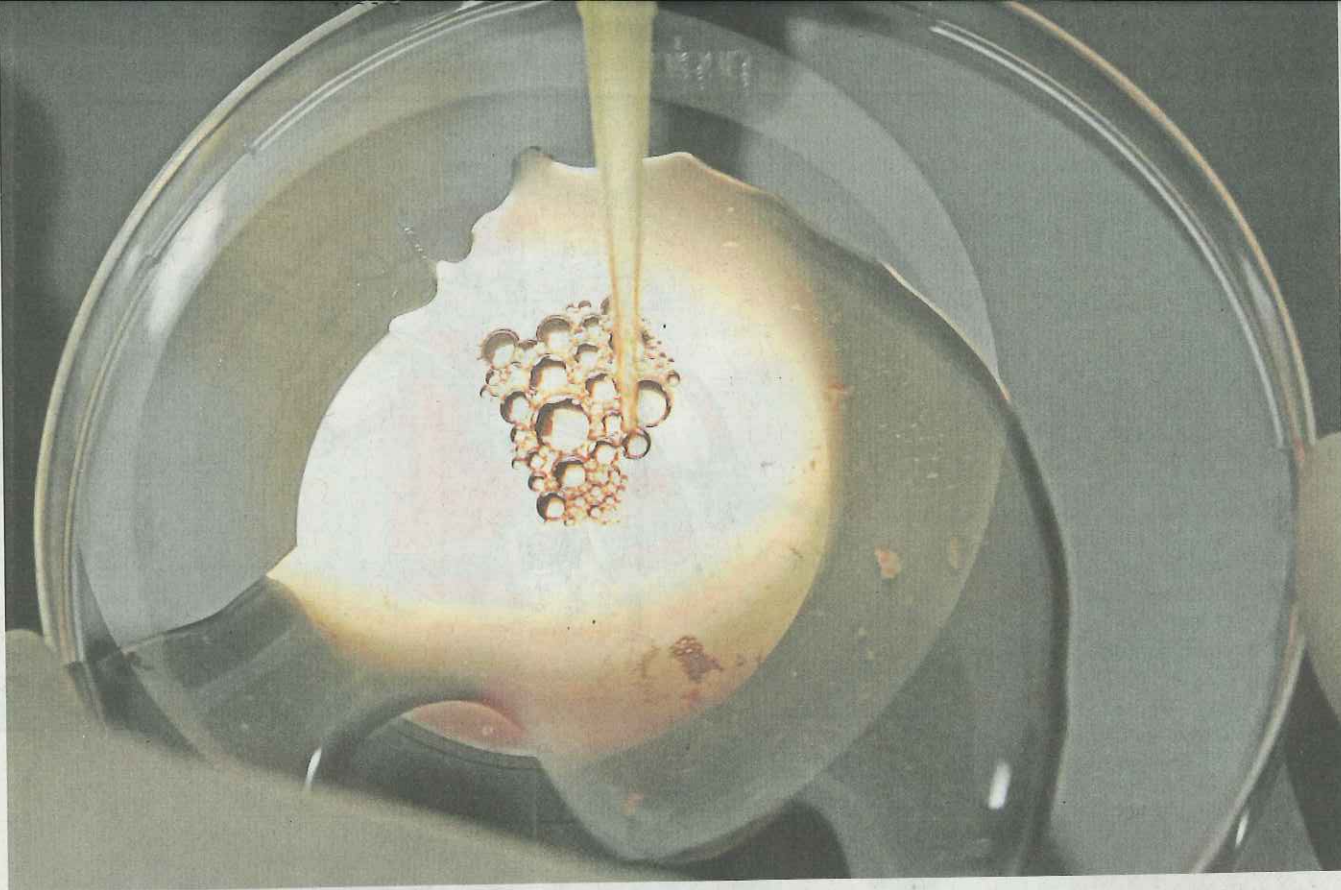
Hellroter Blutstuhl (Hämatemesis) lässt auf eine Blutung im unteren Verdauungstrakt schließen. Häufige Ursachen sind harmlose Hämorrhoiden. In schweren Fällen, jedoch auch bei Magen- und Darmerkrankungen, Ausstülpungen, schweren Entzündungen oder Dünndarmentumoren.

Um die genaue Blutungsstelle der Blutung zu finden, und diese zu stoppen, ist eine Spiegelung des Verdauungstraktes (Koloskopie) notwendig. Bei einer endoskopischen Untersuchung, die in der Regel schmerzfrei ist, wird ein Dämmerschloß (Dämmerschloß) eingesetzt, um die Schleimhaut im Magen und Darm zu untersuchen – sofern notwendig, können kleine Blutungen bis zu einem Zentimeter Durchmesser mit einem Endoskop behandelt werden.

Die weitere Therapie richtet sich nach den Ursachen der Blutung. Bei diesen harmlosen Blutungen sind diese gut behandelbar (z.B. Hämorrhoiden, Magen- und Darmerkrankungen). Darmpolypen, Schleimhautrisse, in aller Regel bei älteren Patienten, werden endoskopisch behoben. Bei schwerwiegenden Blutungen wie Tumoren ist eine rechtzeitige Diagnose und Heilungschance entscheidend.

NOTIZEN

Notfalldienste
den Feiertagen



Hier wird in einem Labor für Reproduktionsmedizin eine von einer Patientin entnommene Flüssigkeit auf Eizellen für eine künstliche Befruchtung hin untersucht. FOTO DPA

Kinderwunsch? Nicht warten!

Ungewollte Kinderlosigkeit hat oft mit fortgeschrittenem Lebensalter zu tun

Ungewollt kinderlos – das sind weit mehr Paare als angenommen. In Deutschland leben sechs Millionen Frauen und Männer zwischen 25 und 59 Jahren, die vergeblich auf Nachwuchs hoffen. Tendenz steigend. Auch in Dortmund gibt es viele Paare, die sich vergeblich ein Kind wünschen.

Über 2000 Behandlungen jährlich führt das Kinderwunschzentrum Dortmund durch. Es hat seit seiner Gründung im Jahr 1997 rund 60.000 Patientinnen behandelt.

Spezialisten aufsuchen

„Die meisten haben viel hinter sich, bevor sie zu uns kommen,“ stellt Professor Dr. Stefan Dieterle (53/Foto), Chef des Kinderwunschzentrums – gemeinsam mit Dr. Andreas Neuer und Professor Dr. Robert Greb – fest und betont: „Das Wichtigste bei unerfülltem Kinderwunsch ist es, die Ursachen dafür so früh wie möglich abklären zu lassen.“ Stellt sich nach einem Jahr regelmäßigem Geschlechtsverkehr ohne Verhütung kein Nachwuchs ein, rät der Gynäkologe dazu, einen Spezialisten aufzusuchen.

ten aufzusuchen.

Die Ursachen der Kinderlosigkeit können körperlicher, etwa hormoneller und psychischer Natur sein. Erst wenn diese abgeklärt sind, stellt sich die Frage nach der richtigen Methode, um der Schwangerschaft auf die Sprünge zu helfen. Dafür gibt es unterschiedliche Verfahren.

Erfolgreiche Behandlung

„Die Gesamtwahrscheinlichkeit, durch eine Behandlung im Kinderwunschzentrum schwanger zu werden, liegt bei 60 bis 80 Prozent“, so Dieterle. Dass die Quote hier so hoch ist, liegt wohl auch daran, dass Dieterle und Greb als Top-Mediziner (laut Fokus-Liste) auf ihrem Gebiet gelten.



mit in die Praxis bringen.

Bei allen medizinischen Fortschritten ist jedoch eines nicht zu ändern: Ab 35 Jahren nimmt die Fruchtbarkeit einer Frau ab. Die Wahrscheinlichkeit unfruchtbar zu sein, steigt ab ihrem vierzigsten Lebensjahr enorm an.

„Nicht zu lange warten!“, ist daher der eindringliche Appell des Mediziners. „Wer nach einem Jahr noch nicht schwanger ist, soll den Kopf

Zudem forscht Dieterle an der Universität Witten/Herdecke und kann auf diese Weise neue Forschungsergebnisse direkt

nicht in den Sand stecken. Dann ist es das Beste, den Frauenarzt und Urologen aufzusuchen und den Stein ins Rollen zu bringen. Ich rate dazu, den unerfüllten Kinderwunsch nicht auf die lange Bank zu schieben. Denn je älter die Paare werden, umso schwieriger wird es. Das Alter ist sehr wichtig“, betont Dieterle.

Unfruchtbar durch Rauchen

Der Trend in Deutschland ist allerdings ein anderer: Schon jetzt hat jedes vierte Neugeborene eine Mutter in einem Alter zwischen 36 und 49 Jahren.

Wenig bekannt ist, dass neben dem Alter der Lebensstil eine weitere große Rolle spielt. „Rauchen und Übergewicht vermeiden“, empfiehlt Dieterle. Rauchen hat einen wesentlichen Einfluss auf die Fruchtbarkeit sowohl bei Frauen als auch bei Männern. Es dauert nicht nur länger schwanger zu werden, sondern es besteht auch ein erhöhtes Risiko von Fehlgeburten und kindlichen Missbildungen. Das gilt bereits ab fünf Zigaretten pro Tag.

Annette Bulut

❗ Künstliche Befruchtung

- **Methoden der künstlichen Befruchtung:**
- **Insemination wird die Übertragung des männlichen Samens in den Genitaltrakt der Frau genannt.**
- **Die In-vitro-Fertilisation ist die Befruchtung im Reagenzglas.**
- **Das Einspritzen eines Spermiums in die Eizelle heißt intrazytoplasmatische Spermieninjektion.**
- **Embryotransfer ist das Einbringen eines Embryos in die Gebärmutter – erzeugt nach einer künstlichen Befruchtung.**